

[1009] Rathenow, 1. Januar 1891.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen die ergebene Mitteilung zu machen, dass ich mein unter der Firma:

A. Haase's Buchhandlung u. Buchdruckerei
(Max Babenzien)

betriebenes *Sortiments-Geschäft* an Herrn *Ernst Meyer* aus Quedlinburg ohne Aktiva und Passiva verkauft habe, welcher dasselbe unter der Firma

A. Haase's Buchhdlg. (Ernst Meyer)

weiterführen wird.

Die Abrechnung für das Sortiment zur Ostermesse 1891 wird von mir in ordnungsmässiger Weise geschehen.

Meinen Herrn Nachfolger, der in meinem Geschäft den Buchhandel erlernte und auch später als Gehilfe bei mir thätig war, kenne ich von der besten Seite. Er wird durch umsichtige und energische Thätigkeit den Verkehr mit Ihnen erfolgreich und angenehm machen und wird in seinem Bestreben durch sehr günstige finanzielle Verhältnisse unterstützt.

Indem ich Ihnen für das meinem Sortiment geschenkte Vertrauen und Wohlwollen herzlichst danke, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Herrn Nachfolger übertragen zu wollen.

Den Verlag und die Buchdruckerei führe ich in bisheriger Weise unter meiner Firma fort.

Hochachtungsvoll

Max Babenzien.

[1010] P. P.

Auf Vorstehendes meines Vorgängers, des Herrn *Max Babenzien* höflichst Bezug nehmend, erlaube ich mir, Ihnen hierdurch die ergebene Mitteilung zu machen, dass ich dessen seit mehr als 60 Jahren bestehendes Sortimentsgeschäft ohne Aktiva und Passiva erworben habe, und unter der Firma

A. Haase's Buchhdlg. (Ernst Meyer)

weiterführen werde:

Mit reichlichen Geldmitteln versehen, im Besitze mannigfacher Erfahrungen, welche ich während einer achtjährigen Thätigkeit im Buchhandel, in den geachteten Handlungen *A. Haase's Buchhandlung* und *Max Babenzien* in Rathenow, *Stahel'sche k. b. Hof- und Universitätsbuchhandlung* in Würzburg, *Chr. Fr. Vieweg's Filialbuchhandlung* in Blankenburg a/H. zu sammeln Gelegenheit hatte, hoffe ich, das altrenommierte Geschäft gedeihlich fördern zu können.

Ein nicht unwesentlicher Vorteil wird mir der Umstand sein, dass ich infolge fünfjähriger Thätigkeit in dem Geschäft selbst den gesamten Kundenkreis beherrsche und mich vielseitige freundschaftliche und verwandtschaftliche Beziehungen in allen meinen Bestrebungen unterstützen werden.

Ich bin der festen Ueberzeugung, dass Ihr Vertrauen, welches Sie mir entgegenbringen, in keiner Weise ungerechtfertigt und die Verbindung, in welche Sie mit mir treten, eine für beide Teile angenehme und gewinnbringende sein wird.

Die Erledigung der Ostermessarbeiten erfolgt im Monat Januar und werde ich — Ihre gütige Zustimmung vorausgesetzt — die Disponenden, wie alles bereits in Rechnung 1891 Gelieferte auf meine Rechnung übernehmen.

Die Begleichung der Aussenstände aus Rechnung 1890 wird von Herrn *Max Babenzien* in promptester Weise erledigt werden.

Ich bitte Sie, mein Unternehmen durch Offenhaltung des Konto resp. Kontoeröffnung freundlichst zu unterstützen; ich werde Ihr Entgegenkommen durch energischste Verwendung für Ihren Verlag wie präzise Abrechnung wett machen.

Meinen Bedarf wähle ich in gewissenhaftester Weise selbst, unverlangte Zusendungen bitte ich daher zu unterlassen. Dagegen ist mir freundl. Zusendung aller Rundschreiben, Kataloge und Prospekte ohne jedesmaliges Ansuchen erwünscht.

Meine Kommission werden für Leipzig Herr *Franz Wagner*, für Berlin Herr *Georg Winkelmann* besorgen; dieselben werden stets in der Lage sein, feste Bestellungen bei Kreditverweigerung bar einzulösen.

Ausdrücklich betone ich hier, dass alle mit meinem direkten Bestellzettel präsentierten Barfakturen ohne Verzug eingelöst werden.

Ich empfehle mich und mein Unternehmen Ihrem geschätzten Wohlwollen und zeichne

Mit vorzüglicher Hochachtung

ergebenst

A. Haase's Buchhandlung
(Ernst Meyer).

Verlagswechsel.

[847]

Nachgenannte Artikel aus dem Verlage von *Emil Schellmann* in W.-Glabach gingen durch Kauf in meinen Besitz über: *)

Barthold, Unterricht f. Schwach- und Blödsinnige.

— **Fibel** oder Erstes Lesebuch f. schwachbefähigte Kinder.

Kleese, Reden eines Lehrers bei festlichen Gelegenheiten.

Stoffel, der deutsche Sprachunterricht.

— u. **Mewis**, drei Schülerhefte zum Gebrauch beim deutschen Sprach-Unterricht.

Tesch, 58 Lieder.

Wegehaupt, lateinisches Vokabularium.

Zipp, 60 Kirchenlieder.

— Kurze Darstellung der Kirchentönen.

Breslau, den 2. Januar 1891.

Ferdinand Girt.

*) Wird bestätigt!

gez. *Emil Schellmann.*

[928] Aus dem Verlage von *E. A. Seemann* in Leipzig*) sind durch Kauf mit dem 1. Januar 1891 folgende Werke von

Henriette Davidis

in den unsrigen übergegangen:

Die Hausfrau. (14. Auflage.)

Der Beruf der Jungfrau. (13. Auflage.)

Puppenmutter Anna. (4. Auflage.)

Puppenköchin Anna. (7. Auflage.)

Leipzig, den 2. Januar 1891.

Verlag der Arbeitsstube
Eugen Twietmeyer.

*) Wird bestätigt: *E. A. Seemann.*

Verkaufsanträge.

[1081] Im Auftrage der Hinterbliebenen habe ich die alte angesehene *Franz'sche Buchhandlung* in Halberstadt zu verkaufen. Reflektenten, welche nachweislich über 30 000 *M* bis 36 000 *M* verfügen, wollen sich an mich wenden.
Dessau. **Herm. Desterwik.**

Zeitschrift zu verkaufen.

[1006]

Eine Zeitschrift für feinere Kreise, welche bei einiger Agitation große Zukunft hat, erfordert jetzt noch einen geringen Zuschuß. Wegen Uebernahme einer anderen Thätigkeit beantrage nur eine ganz unbedeutende Vergütung, jedoch muß Abschluß schnellig erfolgen. Anträge unter S. E. 12, Berlin, Postamt 61.

Für Verleger protest. Theologie.

[902] Nachstehende Verlagswerke sollen in den Borräten verkauft werden:

Bähler, Das heil. Land u. seine Umgeb. Mit Illustr. 3. Aufl.

Berzfeld, Geschichte des Volkes Israel. 2 starke Bände.

Schröder, Zinzendorf u. die Herrnhuter Brüdergemeinde. 2. Aufl.

Monod, Predigten; — Das Weib.

Schulke, Der Fetischismus.

Angebote werden unter H. C. # 902 an die Geschäftsstelle d. B.-B. erbeten.

[845] Eine gut eingeführte Fachzeitschrift (Verbandsorgan) ist wegen notwendiger Vergrößerung eines anderen Unternehmens unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Angebote unter 845 a. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

[455] Ein renommierter bauwissenschaftlicher Verlag mit stetig steigendem Umsatz — Reinertrag im letzten Jahre ca. 6500 *M* — ist mit sämtlichen Vorräten, dem reichen Illustrationsmaterial und allen Rechten für ca. 50 000 *M* zu verkaufen.

Berlin.

Elwin Staude.

Seltene und vorteilhafte Gelegenheit zur Selbständigkeit.

[898]

In einer grossen deutschen Universitätsstadt ist ein **Sortimentsgeschäft ersten Ranges** — m. grosser Kundschaft aus allen Kreisen, bedeutenden Kontinuationen, Lesecirkel, Leihbibliothek — das sich allgemeinen Credits im Verlagsbuchhandel erfreut und einen Umsatz von über 100 000 *M* hat, sofort zu verkaufen. Anerbieten unter Ziffer 898 durch die Geschäftsstelle des B.-V.

[47] Ich bin beauftragt zu verkaufen:

Eine großer Ausdehnung fähige **Buch- u. Papierhandlung** in einer angenehmen kleineren Stadt der Rheinpfalz. Anzahlung 5 — 6000 *M*.

Stuttgart.

G. Wildt.

[607] In einer industriereichen Stadt Schlesiens mit ca. 5000 Einw. steht ein blühendes Sortiment zum Verkauf; dasselbe macht einen nachweislichen Umsatz von 22 000 *M* und bietet eine angenehme sichere Existenz. Anfragen unter A. 607 an die Geschäftsstelle d. B.-B.